

Zeitschrift: Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Herausgeber: Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Band: 23 (1907)

Heft: 35

Rubrik: Ausstellungswesen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 08.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung

Unabhängiges Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft

XXIII.
Band

Direktion: Walter Heun-Holdinghausen.

Erscheint je Donnerstags und kostet per Semester Fr. 3.60, per Jahr Fr. 7.20
Inserate 20 Cts. per einspaltige Petitzelle, bei grösseren Aufträgen
entsprechenden Rabatt.

Zürich, den 28. November 1907.

Wochenspruch: Wir sind einzige und allein das,
Wozu und die umgebenden Dinge machen.

Ausstellungswesen.

Toggenburgische Industrie- und Gewerbe-Ausstellung in Wattwil. Zur ersten Sitzung versammelte sich vorlebten Sonntag das seinerzeit bestellte Organisationskomitee für eine

toggenburgische Industrie- und Gewerbeausstellung. Der Hauptpunkt der Sitzung war die Zeitfrage. Wegen den bekannten Störungen im Tunnel ist der Zeitpunkt der Eröffnung der Rickenbahn noch nicht genau bestimmt. Die Bundesbahnen haben auf eine bezügliche Anfrage geantwortet, daß die Rickenbahn wahrscheinlich 1909 eröffnet werde. Das Organisationskomitee hat nun die Ausstellung definitiv auf das Jahr 1910 festgesetzt, schon in der Hoffnung, daß die Bodensee-Toggenburgbahn bis zu diesem Zeitpunkte ebenfalls eröffnet sein wird. Sodann wird auch die Platzfrage infolge des durch die Thurkorrektion gewonnenen Terrains in der Nähe des Bahnhofes gelöst sein. Bis zu dem genannten Zeitpunkte hofft man auch, daß die Folgen der jetzt so drohenden Stickereikrisis wieder überwunden sein werden. Auf diesen Termin sind, beiläufig gesagt, ebenfalls Ausstellungen in Rapperswil und Herisau geplant. Die Zeit soll jedoch ausgenutzt werden, um Gewerbe und Industrie zu einer sehr regen Beteiligung aufzumuntern, damit die Ausstellung speziell in der Industrie

besser dastehre als im Jahre 1888. Zur Beratung wurde eine Kommission von sieben Mitgliedern, die dem Ausstellungsorte überlassen wird, bestellt.

Ausstellung für die Handwerkstechnik in Wien 1907 auf 1908. (Mitgeteilt vom Schweizerischen Gewerbesekretariat in Bern.) Der soeben erschienene illustrierte Ausstellungs-Katalog beschränkt sich nicht bloß auf die trockene Aufzählung der Aussteller und die Beschreibung ihrer Objekte, er schildert vielmehr auch die Einführung der neuzeitlichen Handwerkstechnik in das Gewerbe durch die Musterbetriebe und Meisterkurse der österreichischen Gewerbeförderungsanstalten und durch die Überlassung von Handwerksmaschinen an gewerbliche Betriebsgenossenschaften aus dem staatlichen Gewerbeförderungs-Kredite. Ein Rundgang führt an der Hand eines Orientierungsplanes durch die Räume der im Gewerbeförderungsgebäude angeordneten Ausstellung und weist auf deren mannigfachen Inhalt an Handwerksmaschinen, Betriebs-einrichtungen, graphischen Darstellungen, Fachschriften und dergleichen hin. Die Ausstellung sowie der Katalog sind dazu bestimmt, Sinn und Verständnis für die Gewerbeförderungsaktion des österreichischen Handelsministeriums in weitere Kreise zu tragen und eine auf die persönliche Anschauung begründete Zustimmung der Gewerbetreibenden zu den Fortschritten der neuzeitlichen Handwerkstechnik zu erwecken, deren Leitsatz lautet: „Die Handwerksmaschine muß im Gewerbebetriebe aufgehen, und nicht das Handwerk im Maschinenbetriebe“. Um den Bezug des Kataloges zu erleichtern, der ein Nach-

schlagebuch von dauerndem Werte darbietet, wurde dessen Stückpreis auf 50 Heller (65 Rappen) ermäßigt, zu welchem Preise er beim Gewerbeförderungsdienste in Wien (IX. Severingasse 9) erhältlich ist.

Eine interessante Ausstellung wird im Kunst- und Gewerbe-Museum Zürich nach Neujahr stattfinden. In den weiten Räumen des Parterres neben dem Landesmuseum werden etwa 40 farbige Baumodelle nebst dazugehörenden Zeichnungen und Plänen von Sommer- und Ferienhäusern ausgestellt werden wie sie aus dem vorigen Jahr veranstalteten Wettbewerb der „Woche“ hervorgegangen und durch ein von Autoritäten auf dem Baufach, wie Professor Fischer-Stuttgart, Dr. Ing. Geh. Reg.-Rat Muthesius-Berlin, Prof. Dr. Riemerschmid-München etc. gebildetes Preisgericht prämiert worden sind. Dr. Prof. Dr. Praetere, Direktor unseres Museums, hat es übernommen, die namentlich für Architekten und Bauleute aus beruflichen Gründen hoch interessante Sammlung in Zürich zugänglich zu machen. Die Ausstellung soll vom 24. Februar bis 15. März dauern.

Bauausstellung in Stuttgart. Die württembergische Zentralstelle für Gewerbe und Handel beabsichtigt, von Juli bis Oktober 1908 eine größere Ausstellung zu veranstalten, die unter der Leitung der Beratungsstelle für das Baugewerbe stehen und das ganze Gebiet des Baugewerbes umfassen soll. Der Zweck der Ausstellung ist, den gegenwärtigen Stand der bürgerlichen Baukunst und der heimischen Baumeiste nicht nur Fachleuten, sondern auch dem großen Publikum vor Augen zu führen und damit befürchtend auf die Entwicklung der bürgerlichen Baukunst des Landes einzuwirken.

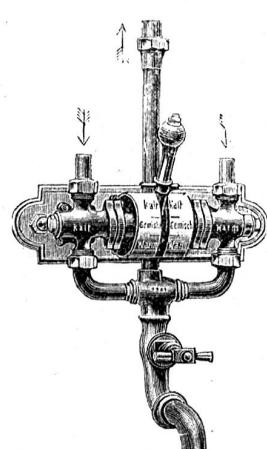
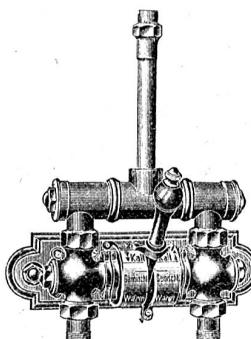
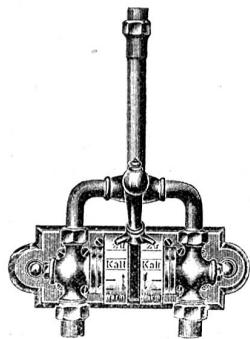
Allgemeines Bauwesen.

Bauwesen in Luzern. Der stadtluzernische Gerüstkontrolleur hat zuhanden der Baudirektion verschiedene Anregungen für Erweiterungen der baupolizeilichen Vorschriften zur Erstellung von Gerüsten gemacht. Die Vorschläge, die auf bessern Schutz von Bauleuten und namentlich Drittpersonen (Passanten) abzielen, sollen bei der Umarbeitung der Bauordnung oder bei einer Revision des Reglementes betreffend Verhütung von Unfällen bei Bauten des näheren geprüft werden. Wenn der Gerüstkontrolleur bisweilen jetzt noch mangelhafte Gerüstungen antrifft, so ist auf diesem Gebiete gegenüber früher doch eine ganz bedeutende Besserung eingetreten; der gewissenhaften Kontrolle ist es wohl nicht in letzter Linie zu verdanken, daß in den letzten Jahren kein einziger schwerer Unfall infolge schlechter Gerüstungen vorkam. — Durch die Uebernahme des eidg. Sängerfestes des Jahres 1911 durch die zwei großen Kunstgesangvereine Luzerns taucht die schon längst flüssige Frage der Errichtung eines Gesellschaftshauses mit Konzertsaal wieder auf. Wie heute bekannt wird, sind die Vorarbeiten so weit fortgeschritten, daß nun allen Ernstes an die Finanzierung des Unternehmens herangetreten werden kann. Herr Architekt Meili-Wapf, der Erbauer des Bucher'schen Palace-Hotel in Luzern, hat für das geplante Gesellschaftshaus neue Pläne samt Kostenberechnung ausgearbeitet; die Kosten stellen sich wesentlich geringer als bei dem früheren Projekt und es dürfte nun möglich sein, auf der neu geschaffenen Grundlage zu einem befriedigenden Resultate zu gelangen.

Mit der Wohnungsnut in Herisau beschäftigte sich eine Delegiertenkonferenz der dortigen Vereine. Eine

Munzinger & C°, Zürich

Gas-, Wasser- und sanitäre Artikel
en gros.



Misch-Batterien

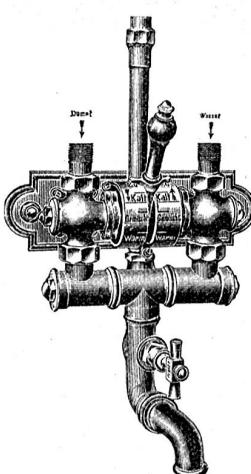
für

Wannen- und Brause-Bäder
in Schulen, Fabriken, Kasernen etc.

Einfache Handhabung. 17 d u

Unbedingte Zuverlässigkeit.

Verbrühen ausgeschlossen.



Musterbücher und Lieferungen ausschliesslich nur an
Installateure und Wiederverkäufer.